

Wohnen in historischen Mauern

Beim Umbau des Andlauerhofs werden Baustile aus 600 Jahren miteinander verbunden

Von Esther Jundt

Basel. Nach einer bewegten und schwierigen Zeit feierten Bauherr, Architekten und Handwerker gestern Abend die Aufrichte des unter Denkmalschutz stehenden Andlauerhofs an der Petersgasse 36/38. Die Ende 2010 gestarteten Umbauarbeiten wurden am 11. August des letzten Jahres jäh unterbrochen, als ein Brand im gotischen Bau ausbrach und die gesamte historisch wertvolle Substanz im Dachstock zerstörte. Noch gibt es keine Angaben zur Brandursache. Offenbar sind die Abklärungen noch nicht abgeschlossen.

Die Bewältigung dieses Brandfalls beschäftigte Bauherren und Architekten eine längere Zeit. Nach der Freigabe der Baustelle wurden die Arbeiten an den drei Gebäudeteilen «mit Volldampf vorangetrieben», wie die Liegenschaftsbesitzerin Andlauerhof AG schreibt.



Der Baum ist bereit. Die Aufrichtefeier fand gestern statt, nachdem ein Brand die Bauarbeiten im vergangenen August verzögert hatte. Foto Maria Stratmann

Teure Logis sind gefragt

Nicht beeinträchtigt vom Zwischenfall wurde der Verkauf der 18 Wohneinheiten. Mit wenigen Ausnahmen seien alle Wohnungen verkauft, sagt der Projektentwickler der realplus AG, Jon Peer, auf Anfrage. Zum Angebot gehören nebst Wohnungen auch zwei Stadthäuser sowie ein Atelier. Die Appartements verfügen über einen hohen Ausbaustandard und sind zwischen 150 und 230 Quadratmeter gross. Alle Grundrisse sind unterschiedlich, weil sie an die bestehende Gebäudesubstanz angepasst werden mussten.

Die Zimmerzahl variiert zwischen zwei und sieben. Einige Wohnungen bieten einen Hofplatz, andere eine Loggia, einen Balkon oder eine Dachterrasse. Die Preise sind im oberen

Bereich; sie liegen zwischen 1,5 und 2,5 Millionen Franken. Dies war jedoch kein Verkaufshindernis. Grosse Wohnungen im oberen Preissegment seien gerade in der Stadt sehr gefragt, sagt Peer. Die neuen Besitzer können die Wohnungen – wegen des Brandfalls etwas verzögert – zwischen Herbst 2012 und März 2013 beziehen.

Anspruchsvolle Käuferwünsche

Für die Umbauarbeiten ist die Villa Nova Architekten AG unter der Leitung von Architekt Christian Lang verantwortlich. Die Baueingabe erfolgte im Juni 2009, die Baubewilligung wurde im April des folgenden Jahres erteilt.

Nach vorbereitenden Bauarbeiten erfolgte im Oktober 2010 die Grundsteinlegung. Zuerst wurde die unterirdische Einstellhalle errichtet, die sich unter dem Hof und dem Querbau befindet.

In den Querbau wurden elf Wohnungen eingebaut. Der gotische Bau verfügt über vier Loftwohnungen und ein Atelier und der Barockbau ist mit zwei Stadthäusern ausgestattet worden. Allen Liegenschaftsbesitzern steht ein Parkplatz in der Einstellhalle zur Verfügung.

Für Architekt Lang war der Umgang mit der fast 600-jährigen Baugeschichte die grösste Herausforderung. Die unterschiedlichen Baustile mussten beachtet

und zeitgerecht erneuert werden. Zudem achtete die Denkmalpflege darauf, dass die Aussenansicht des alten Ensembles erhalten blieb. Im Innern konnten aber moderne Treppenhäuser, Lift und neue Technikanlagen eingebaut werden.

Zu den architektonischen Herausforderungen gehörte auch das Entfernen von Bausünden, die vor allem im letzten Jahrhundert angebracht worden waren. Auch mussten die anspruchsvollen, unterschiedlichen Wünsche der Käuferschaft berücksichtigt und mit der Bausubstanz vereinbart werden.

Vom Laufenhof zum Weitnauerhof

Der Andlauerhof wurde 1424 erstmals erwähnt. Das Haus gehörte der Witwe von Konrad von Laufen und hiess damals Laufenhof. Das Familienwappen ist an einer Aussenwand noch sichtbar. Später übernahm Hermann von Eptingen die Liegenschaft, die dann in Eptingerhof umbenannt wurde. Im 15. Jahrhundert ging das Gebäude an die elsässischen Adligen von Andlau über. Der Name Andlauerhof stammt aus dieser Zeit. 1666 wurde im Gebäude eine Seidenfärberei eingerichtet. Im 19. Jahrhundert waren unter anderem die Familien Preiswerk, Vischer, Legrand und Ryhiner Besitzer der Liegenschaft. Ab 1919 hat der Gebäudekomplex der Familie Weitnau gehört und ist deshalb älteren Zeitgenossen unter dem Namen Weitnauerhof bekannt.

Das Innere des Gebäudes wurde immer wieder den Ansprüchen der jeweiligen Besitzer angepasst. Zudem nahm die Tabakfirma Weitnauer laufend Umbauten vor. 1951 wurde auch der Verbindungstrakt zwischen den Flügeln Petersgasse 36 und 38 gebaut.

Nachrichten

Neuer Geschäftsführer der katholischen Kirche

Basel. Roland Kobler (50) ist ab 1. Februar neuer Geschäftsführer der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt, wie diese mitteilt. Die Geschäftsstelle unterstützt die neun Pfarreien sowie die kantonalkirchlichen Dienste und Behörden. Kobler hat ein Studium der Betriebswirtschaft abgeschlossen und besitzt das Bankfachdiplom. Er war Leiter der Kadernschule am NSH-Bildungszentrum und langjähriges Mitglied des Pfarreirats St. Marien. Er lebt mit der Familie in Reinach.

Gynäkologie-Professorin und leitende Ärztin

Basel. Viola Heinzlmann-Schwarz (42) ist zur Assistenzprofessorin für Gynäkologie an der Universität Basel gewählt worden. Die Mutter von zwei Kindern wird auch leitende Ärztin an der Frauenklinik des Unispitals. Nach dem Studium in Tübingen und der Ausbildung in Gynäkologie und Geburtshilfe am Universitätsspital Zürich war sie Oberärztin am Spital Limmattal. Seit 2008 ist Heinzlmann Leiterin einer Krebsforschungsgruppe an der Universität Sydney (Australien).

Direktorwechsel bei Manor St. Jakob

Basel. Ab 1. Februar führt Alain Bücheli (48) das Manor-Warenhaus im St.-Jakobs-Park, wie Manor AG mitteilt. Er tritt die Nachfolge von Roland Jungo an, der die Leitung des Emmen-Centers übernimmt. Dort war Bücheli bisher Direktor des Manor-Warenhauses. Er hat die Karriere 1992 als Direktionsassistent bei Manor Zürich begonnen und war später Regionaldirektor für das Tessin und die Innerschweiz.

ANZEIGE

Publireportage

KV Berufsbildung, Nachholbildung oder Zusatzqualifikationen und Berufsmaturität für Erwachsene – die Minerva bietet die passende Lösung

Ob Vollzeitschule oder berufsbegleitende Lehrgänge, die Minerva bietet optimale Voraussetzungen zum Erreichen der angestrebten Ziele. Mit der Erweiterung der vielfältigen Angebotspalette im Bereich der KV-Ausbildungen und mit Lehrgängen nach der AKAD Methode für die Berufsmaturität will man Berufstätigen mehr Möglichkeiten bieten, sich weiterzubilden und gleichzeitig ihre Tätigkeit fortzusetzen.

Die Minerva Lehrgänge an der Handelsschule VSH für Erwachsene im Überblick:

Bürofachdiplom VSH Selbststudium nach der AKAD Methode
Das Bürofachdiplom VSH als Zusatzausbildung im Selbststudium nach der AKAD Methode kann bereits nach einem Semester absolviert werden.

Es ist möglich, sich in einem Vorkurs im Selbststudium nach der AKAD Methode auf den Lehrgang vorzubereiten.

Handelsschule VSH berufsbegleitend

Gelernte Berufsleute aus verschiedenen Branchen erhöhen mit zusätzlichem kaufmännischen Grundwissen ihre Chancen im Stellenmarkt. Es stehen zwei berufsbegleitende Ausbildungsmodelle bis zum Handelsdiplom VSH zur Wahl: 3 Semester Unterricht, Montag (ganzer Tag) oder 2 Semester Unterricht, Montag und Dienstag (ganzer Tag). Der erfolgreiche Abschluss gilt als schweizweit anerkannter Nachweis für eine fundierte kaufmännische Zusatzausbildung. Die berufsbegleitend erworbenen VSH-Diplome werden vom Schweizerischen Gewerbeverband (SGV) gleichwertig zum EFZ der kaufm. Grundbildung anerkannt.

Handelsschule VSH berufsbegleitende Nachholbildung

Wer über genügend Berufserfahrung verfügt, dem bietet die Minerva einen bewährten schulischen Weg zum Eidg. Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann (EFZ; B-Profil / E-Profil). Dies alles in kurzer Zeit und hoher Qualität.

Handelsdiplom VSH Teilzeit (Anschluss EFZ)

Bei genügend Berufserfahrung oder mit einem Mittelschulhintergrund ist es möglich, an der Minerva in 2 Semestern das Handelsdiplom VSH zu absolvieren. In 3 weiteren Semestern, inklusive 2 Semester Berufspraktikum, kann das Eidg. Fähigkeitszeugnis B-/E-Profil erlangt werden.

Berufsmaturität berufsbegleitend nach der AKAD Methode

Im Anschluss an den Berufsabschluss kann an der Minerva in 2 oder 3 Semestern die eidg. anerkannte Berufsmaturität berufsbegleitend nach der AKAD Methode erlangt werden. Die vier wichtigsten Richtungen stehen zur Auswahl: kaufmännisch, technisch, gesundheitlich-sozial oder gestalterisch. Der eidg. anerkannte Abschluss ermöglicht ein Studium an einer Fachhochschule oder erleichtert den Besuch von höheren weiterführenden Lehrgängen. Zur Vorbereitung auf den Lehrgang kann ein Vorkurs im Selbststudium nach der AKAD Methode in verschiedenen Fächern belegt werden (Start jederzeit möglich).

Fach- und Kaderausbildungen

Berufstätige werden an der Minerva auf Fach- und Kaderabschlüsse (Direktionsassistenten, Technische Kaufleute) vorbereitet und können so ihre Aufstiegschancen und Aussichten im Stellenmarkt verbessern.



Für Schulabgängerinnen und Schulabgänger in der Vollzeit- ausbildung:

Alternativen zur KV-Lehre an der Minerva

Die Handelsschule VSH und die Hotel-Tourismus-Handelsschule hotellerieuisse sind bekannt als attraktive Alternativen zur traditionellen KV-Lehre. Die praxisorientierten Lehrgänge bieten im Baukastensystem eine vollständige kaufmännische Berufsausbildung (inkl. 1 Jahr Praktikum) bis zum KV-Abschluss B-/E-Profil in der Branche Dienstleistung & Administration (D&A) und Hotel-Gastro-Tourismus (HGT). Als einzige private Handelsschule bietet die Minerva ihre Ausbildungen auch zweisprachig (Deutsch / Englisch) an.

Hotel-Tourismus-Handelsschule hotellerieuisse

Die praxisorientierte Erst- oder Zweitausbildung ist eine branchenspezifische KV-Ausbildung. Nach der Einführung in die kaufm. Grundlagen und einem Praktikumjahr in einem Hotel-Tourismus-Betrieb kann die Ausbildung nach zwei Jahren mit dem Diplom für kaufmännische Mitarbeitende in Hotellerie und Tourismus von hotellerieuisse abgeschlossen werden. Nach drei Jahren folgt der Eidg. KV-Abschluss in der Branche Hotel-Gastro-Tourismus (HGT).

VORTEIL MINERVA

- anerkannte Alternativen zur KV-Lehre
- klare Lernziele und Arbeitspläne
- effiziente Lehrmittel
- professionelles Praktikums-Management
- Arbeits- und Lerntechniken
- Bilinguale Lehrgänge (E/D)
- Breites Netzwerk

Nächste Semesterstarts:

- 30.1.2012**
- Handelsschule VSH berufsbegleitend
 - Nachholbildung zum EFZ
 - Handelsdiplom VSH Teilzeit
 - KV-Abschluss Dienstleistung & Administration

3.2.2012
Berufsmaturität BM2 berufsbegleitend

30.1.2012
Fremdsprachen: Englisch, Französisch

6.3.2012
Direktionssekretär/-in Minerva

Eintrittsgespräche:
nach Voranmeldung

Starttermin alle Lehrgänge:
13. August 2012

Minerva Basel
Engelgasse 12, CH-4052 Basel
Tel. +41 (0)61 377 99 55
basel.berufsbildung@minervaschulen.ch

